

Jahresbilanz 2021 der Handwerkskammer für Oberfranken

Stichpunkte aus dem Bericht zur Jahresrechnung

- Das **Haushaltsvolumen** der Handwerkskammer für Oberfranken betrug im vergangenen Jahr 41,45 Millionen Euro (+ 20%). Davon entfielen 33,73 Millionen Euro auf den Verwaltungshaushalt und 7,72 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt.
- Die Erhöhung des Haushaltsvolumens erklärt sich in erster Linie durch die Investitionen, die die HWK im Jahr 2021 getätigt hat.
- Das **Jahresergebnis 2021** beträgt 2,19 Millionen Euro. Damit setzt die HWK ihren wirtschaftlich erfolgreichen Kurs weiter fort. Positive Jahresergebnisse sind die Grundlage für die Eigenmittel, die die Kammer für die Bauvorhaben an den Bildungszentren aufbringen muss.
- Während die **Ausgaben** nahezu exakt den Haushaltsansatz treffen (+0,3%), stiegen die **Einnahmen** gegenüber der Planung um 8,3 %.
 - Die Steigerung ist vor allem im Eingang von Rückständen aus 2020 begründet, als die HWK bei den Beitragszahlungen wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie großzügige Stundungsregelungen angewendet hat. Dies ist ein Einmaleffekt.
 - Zudem war 2021 die Nachfrage nach den Meisterschulen der HWK hoch.
- Im vergangenen Jahr hat die Kammer insgesamt 6,31 Millionen Euro **investiert**.
 - Den größten Anteil der Ausgaben machen Baumaßnahmen aus (4,18 Millionen Euro). Dabei schlagen sich vor allem die Investitionen in die Modernisierung und der Teilneubau des Bildungszentrums Hof und die Modernisierung der Bäckerwerkstatt in Bayreuth nieder.
 - Darüber hinaus hat die HWK die Digitalisierung der weiteren Bildungszentren weiter vorangetrieben
- Die **zweckgebundene Rücklage** der Kammer erhöhte sich durch die Zuweisung aus 2021 von 1,35 Millionen Euro auf insgesamt 7,73 Millionen Euro. Mit dieser Rücklage finanziert die HWK die Eigenmittel der anstehenden Investitionen.

Bildungsbereich:

- Trotz Corona-Pandemie gab es keine nennenswerten Einbrüche bei der **Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU)**. Der Großteil der Kurse konnte mit hohem Aufwand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bildungszentren stattfinden, so dass die Qualität der Ausbildung gesichert blieb.

- Besonders erfreulich entwickelte sich die Nachfragen nach den **Meisterschulen** der HWK für Oberfranken. Dieser Trend hält bislang an.
- Der **Fortbildungsbereich** wurde durch die Pandemie reduziert, allerdings konnten durch eine zügige Umstellung auf Online-Angebote zahlreiche Maßnahmen dennoch durchgeführt werden.

Sachstand Investitionsstrategie

- Im Rahmen der mittelfristigen **Investitionsstrategie** werden alle Bildungszentren der Kammer grundlegend modernisiert.
 - **Standort Hof:** Die Modernisierung und der Teilneubau verläuft im Zeitplan und bleibt innerhalb des geplanten Budgetrahmens. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2023 geplant
 - **Standort Bamberg:** Das Grundstück für den geplanten Neubau wurde gekauft. Darüber hinaus werden die Ausschreibungen für die Projektplaner und den Architektenwettbewerb vorbereitet.
 - **Standort Coburg:** Auf Grundlage der aktualisierten Zahlen aus dem Gutachten wird eine Projektskizze für das spätere Förderverfahren erarbeitet und eingereicht.
 - **Standort Bayreuth:** Die Lehrwerkstatt für Bäcker und Konditoren wurde umfassend modernisiert und weitere Werkstätten moderner ausgestattet und digitalisiert.

Ausblick:

- 2023 wird das Corona-Jahr 2020 Basis der Veranlagung der Beiträge. Dennoch rechnet die Handwerkskammer nicht mit größeren Einbußen, da die Kerngewerke wenig von Einschränkungen betroffen waren.
- Nicht absehbar ist, wie sich die Investitionskosten entwickeln werden. Die HWK rechnet mit erheblichen Mehrkosten bei allen anstehenden Baumaßnahmen.